

Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26
8406 Winterthur
Tel. 052 202 80 00
Fax. 052 202 80 02

www.kleintierpraxis-acr.ch

IBD und Lymphom bei der Katze

Die Krankheit

Unter dem Begriff IBD („inflammatory bowel disease“) wird eine Gruppe chronischer Darmentzündungen zusammengefasst. Allen Krankheiten gemeinsam ist eine Entzündung in einzelnen Darmabschnitten oder dem gesamten Magendarmtrakt. Die Ursache ist nicht restlos geklärt. Vermutlich sind mehrere Auslöser (z.B. Futtermittelallergie, chronische Infektionen, genetische Faktoren) nötig, damit die Krankheit sich entwickeln kann. Es wird angenommen, dass das Immunsystem im Darm auf harmlose Eiweisse im Futter mit einer überschüssigen und sich selbst erhaltenden Entzündung reagiert. Anders als bei einer Futtermittelallergie reicht es bei einer IBD jedoch nicht aus, nur auf ein neues Futter zu wechseln. Die IBD beim Tier wird oft mit der Krankheit Morbus Crohn beim Menschen verglichen.

Das alimentäre Lymphom ist eine bösartige Form von Lymphkrebs, die den Darm befällt. Die Symptome sind der IBD sehr ähnlich. Teilweise ist es nicht möglich, die Krankheiten voneinander zu unterscheiden.

Klinische Symptome

Typischerweise zeigen betroffene Katzen chronischen oder immer wiederkehrenden Durchfall, Erbrechen und Gewichtsverlust. Gewichts- oder Appetitverlust kann aber auch das einzige Symptom sein. Etwas seltener zeigen betroffene Katzen vermehrten Appetit. Oft treten die Symptome schubweise auf. In den Phasen zwischen den Schüben können die Symptome schwächer ausgeprägt sein oder gänzlich fehlen.

Diagnose

IBD ist eine Ausschlussdiagnose. Werden andere Ursachen für die Symptome mit weiterführenden Untersuchungen ausgeschlossen und dauern die Symptome seit einem Zeitraum von mindestens drei Wochen an, besteht der Verdacht auf eine IBD oder ein Lymphom. Mittels einer Ultraschalluntersuchung können typisch veränderte Darmabschnitte dargestellt werden. Eine eindeutige Diagnose erlaubt die Ultraschalluntersuchung nicht. Zusammen mit anderen Befunden kann jedoch in vielen Fällen mit hoher Wahrscheinlichkeit von einer IBD oder einem Lymphom ausgegangen werden.

Eine endgültige Diagnose liefert nur eine histopathologische Untersuchung des Darmes. Dabei werden in einer Vollnarkose Proben des entzündeten Darmabschnitts entnommen und in ein Labor geschickt. Dies erlaubt einerseits die Diagnose IBD und andererseits auch die Unterscheidung zum Lymphom. Gewisse Lymphome können im Labor nicht sicher von einer IBD unterschieden werden oder brauchen hierfür Spezialfärbungen.

Therapie

Die Behandlung einer IBD gründet auf mehreren Pfeilern und muss individuell angepasst werden. Bis die Symptome unter Kontrolle sind, kann es lange dauern. Leider kommt es oft auch unter Therapie zu Rückfällen. Wichtig ist es, die Therapierichtlinien auch bei Verbesserung der Symptome weiter einzuhalten und Änderungen ganz langsam vorzunehmen („never change a running system“).

1. **Ernährung:** es muss auf ein möglichst hypoallergenes Futter gewechselt werden. Idealerweise hat die Katze dieses Futter zuvor noch nie gefressen. Die Verträglichkeit und Akzeptanz müssen individuell ausgetestet werden. Wenn ein verträgliches Futter gefunden wurde, sollte *nur* noch dieses Futter verfüttert werden.
2. Vorsicht mit Leckerli, aromatisierten Tabletten und Pulvern! Die kleinste Menge an fremdem Eiweiss kann einen neuen Schub auslösen. Tierarzneimittel mit dem Namenszusatz „flavour“/„flavoured“ sollten nicht verabreicht werden. Bei Unsicherheit, ob ein Produkt geeignet ist, wenden Sie sich an uns.
3. Ergänzung von **Vitamin B12** bei Vitamin B12-Mangel
4. **Prä- und Probiotika** für die Stabilisierung der Darmflora
5. **Immunsuppression:** dies kann mit verschiedenen Medikamenten geschehen. Meist wird mit systemisch oder lokal wirksamem Kortison gestartet, da es schnell und zuverlässig wirkt. Danach wird versucht, das Kortison auf ein Minimum zu reduzieren, ganz auszuschleichen oder durch andere Medikamente zu ersetzen.
6. Bei stärkeren Durchfallschüben kann die vorübergehende oder auch längerfristige Gabe von **Antibiotika** nötig sein.

Beim Lymphom oder sehr schweren Fällen einer IBD gibt es die Möglichkeit der Chemotherapie. Hierfür müssen vorgängig Abklärungen (sogenanntes „Staging“) getroffen werden, um zu sehen, welches Chemotherapieprotokoll geeignet ist. Falls eine Chemotherapie nicht erwünscht oder nicht durchführbar ist, gestaltet sich die Behandlung wie oben beschrieben.

Prognose

Beide Krankheiten sind unheilbar. Die Therapie zielt darauf ab, ein weitgehend beschwerdefreies Leben zu ermöglichen und Komplikationen vorzubeugen. Durch eine strikte Einhaltung der Therapierichtlinien sind bei der IBD lange beschwerdefreie Phasen möglich und die Lebensdauer ist nicht beeinträchtigt.

In einigen Fällen kann sich aus einer IBD mit der Zeit ein Lymphom entwickeln.

Ein Lymphom ist unheilbar. Die mittlere Überlebenszeit schwankt stark von wenigen Wochen bis zu mehreren Monaten. Einige Katzen können unter Chemotherapie auch über ein Jahr überleben.

Prophylaxe

Da die Ursache einer IBD unklar ist, können keine vorbeugenden Massnahmen getroffen werden.

Empfehlenswert ist es jedoch (auch im Hinblick auf Futtermittelallergien und -unverträglichkeiten), bei einer oder zwei Futtersorten zu bleiben und der Katze nicht immer wieder neue Futter vorzusetzen. Dies entlastet den Darm und erlaubt im Falle eines Krankheitsausbruchs, ein bisher unbekanntes Futter zu verfüttern. Die

Besitzerinformation

Wahrscheinlichkeit, dass eine Katze mit IBD/Futtermittelallergien ein Futter nicht verträgt, ist deutlich geringer, wenn sie es noch nie zuvor gefressen hat. Anders als für uns Menschen ist es für die Katze kein Grundbedürfnis, abwechslungsreich zu fressen. Hingegen kann das Fresserlebnis mit Versteckspielen oder Futtertürmen, aus denen sie sich das Futter selber fischen müssen, spannender gestaltet werden.

Ein Lymphom kann, wie jede Krebserkrankung, altersbedingt entstehen. Es gibt jedoch ein Virus (felines Leukosevirus, FeLV), welches in betroffenen Katzen verschiedene Formen von Krebs auslösen kann. Gegen FeLV existiert eine Schutzimpfung. Wir empfehlen die Impfung aller Katzen mit Freigang oder Kontakt zu erkrankten oder ungeimpften Katzen mit Freigang.